

TOP

24. November 2019

Frau
Ortsvorsteherin
Sabine Flegel
Rathaus Gonsenheim
Pfarrstr. 1

Vorlage-Nr. 1825/2019

555124 Mainz

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirates am 10. Dezember 2019

Geflüchtete in der "Housing Area", Parksituation in dem Bereich der Einbahnstraße / Anliegerstraße der Finther Landstraße.

Wie bereits in der Anfrage zur OBR-Sitzung zum 12.11.2019 dargelegt, ist die Parksituation in der Seitenstraße/Anwohnerstraße der Finther Landstraße in Höhe der Hausnummer 20 seit einigen Monaten insbesondere in dem Bereich kritisch in der sich auch der gegenüberliegende Eingangsbereich zur „Housing Area“ befindet.

Hier stellen nach Beobachtungen der Anwohner der Seitenstraße der Finther Landstraße die Bewohner der „Housing Area“ derzeit bis zu 15 PKW ab, weil diese, gemäß Antwort der Verwaltung, vom Sicherheitsdienst aufgefordert wurden ihre Fahrzeuge Nachts nicht mehr auf dem Gelände der „Housing Area“ abzustellen.

Es sei darauf hingewiesen, dass diese Fahrzeuge in einer Anwohnerstraße abgestellt werden, in der die Bewohner der „Housing Area“ gar keine Anwohner sind. Darüber hinaus müssen die Fahrzeuginsassen die im Schotterbett verlegten Straßenbahngleise überqueren um von der Anliegerstraße zur „Housing Area“ zu gelangen und umgekehrt, um von der „Housing Area“ ihre Fahrzeuge wieder zu erreichen. Dies ist nach unserer Kenntnis unzulässig und auch insbesondere dann sehr gefährlich, wenn auch ältere Menschen und Kinder mitgeführt werden.

Die Gesamtsituation ist auch deshalb kritisch, weil in Höhe der Hausnummer 20 auch die Eltern die ihre Kinder in der die private Kinderkrippe „Villa Josefus“ abgeben wollen, kaum noch einen freien Parkplatz zum Bringen oder Abholen ihrer Kinder finden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wenn der Objektschutz der „Housing Area“, wie Sie in Ihrer Antwort vom 06.11. schreiben, Nachts die Tore schließt „um ein größtmögliches Maß an Sicherheit für die Bewohner zu gewährleisten“, warum schickt er diese Bewohner, sofern sie über Fahrzeuge verfügen, dann über das Schotterbett der Straßenbahnlinien?

2. Werden die Bewohner gesondert über die Rechtslage und Risiken aufgeklärt, die sich durch das Parken in der Anwohnerstraße und dem Überqueren der Gleisanlagen ergeben?
3. Welche Maßnahmen wird die Verwaltung ergreifen um die hier geschilderte Situation zu entschärfen?
4. Wenn der Verwaltung nicht bekannt ist wieviele Bewohner der „Housing Area“ über Fahrzeuge verfügen, kann dann Juvente als Betreuer der Geflüchteten und Betreiber der „Housing Area“ hierüber Auskunft geben damit wir das Gesamtausmaß des Problems besser beurteilen können?

Für die FDP im Ortsbeirat

Wolfgang Oepen